Kulturhistorische Stätten & Ausflugsziele

1 Der **Himmelbauer** liegt auf 1.281 m Seehöhe. Von hier aus schweift der Blick über die umliegenden Berggipfel und den breiten Talboden bis zu den Karawanken.

2 Mit dem Bau der spätgotischen **Pfarrkirche St. Martin** wurde ca. 1490 begonnen. Im Jahr 1516 wurde das Gotteshaus durch den Chiemseer Bischof Fürstinger eingeweiht. Im 17. Jahrhundert erhielt die Kirche eine prächtige barocke Innenausstattung. Der Turm mit Spitzhelm und gotischen Schallfenstern ist 57 m hoch. Die in einem Barockaltar integrierten drei Altartafeln des niederländischen Malers „Jan van Scorel" repräsentieren den wertvollsten Kunstbesitz der Kirche.

3 Die **Wallfahrtskirche Maria Tax** in Stallhofen wurde bereits im Jahr 1287 urkundlich erwähnt. Der heutige Bau stammt aus der Zeit der Spätgotik und wurde nach Um- und Erweiterungsbauten am selben Tag wie die Pfarrkirche St. Martin geweiht.

4 **Burg Falkenstein**, eigentlich „Unterfalkenstein" war ehemals Vorwerk der Burg Oberfalkenstein und wurde 1307 urkundlich erwähnt. Im 18. Jahrhundert wurde Unterfalkenstein zum Schloss und 1905 zur Burg im historischen Stil umgebaut. Sie ist in Privatbesitz.

4a,b Die **Ruine Oberfalkenstein** aus dem 12. Jhd. gehörte den Grafen von Görz. Im Laufe der Geschichte wurde die Burg mehrmals verpfändet. Im 17. Jahrhundert begann der Verfall der Anlage. Heute sind nur mehr einige Bestandteile des alten Mauerwerks erhalten, die den Charakter der Befestigungsanlage erkennen lassen. Die 1772 erbaute Burgkapelle befindet sich südlich der ehemaligen Burg. In Privatbesitz.

5 **Burg Groppenstein:** 1254 wird der Turm und die Familie der Groppensteiner urkundlich erstmals genannt. Im 13. Jh. bestand die Burg zuerst aus dem mächtigen Turm, der im Laufe des 14. und 15. Jhs. durch einen Wohntrakt und Wirtschaftsgebäude ergänzt wurde. 1872 erhielt die Burg bei einer Gesamtrestaurierung ihr heutiges Aussehen. Die Burg Groppenstein befindet sich in Privatbesitz.

6 **Schloss Trabuschgen** wurde im 15. und 16. Jahrhundert in der Bütezeit des Edelmetallbergbaus von der Gewerkenfamilie Khünburger errichtet. 1692 erwarb der Gewerke Hans Adam Stampfer von Wachenberg die Schlossanlage. Seine Familie erweiterte den Wohnsitz zu einem repräsentativen Barockbau. In Privatbesitz.

7 Der **Faul- oder Fallturm** aus dem Jahr 1326 diente den Diensteuten der Grafen von Görz als gotischer Wohn- und Wehrturm. Im 16. und 17. Jahrhundert diente der Turm als „gefenknus" (Gefängnis) für die Niedergerichtsbarkeit (Verbrechen, worauf nicht die Todesstrafe stand). Der Turm ist in Privatbesitz.

8 **Oberstbergmeisteramt:** Obervellach hatte im 16. Jahrhundert eine herausragende Stellung im Montanwesen. Im Jahr 1509 erfolgte die Ernennung des obersten Bergrichters für die gesamten Ländereien der Habsburger Monarchie, der seinen Amtssitz in einem der bedeutendsten Bauwerke Obervellachs, dem Oberstbergmeisteramt, hatte. 1778 wurde der Amtssitz nach Klagenfurt verlegt. Heute befinden sich im historischen Gebäude neben dem Info- & Buchungscenter Obervellach-Reißeck, ein Appartementhaus mit Café und die Nationalpark-Ausstellung.

9 **Rathaus:** Zur Zeit des Edelmetallbergbaues war das heutige Rathaus Wohnsitz der Gewerkenfamilie Schlaminger, die zu den bedeutendsten Bergwerksbetreibern des MöllTales gehörte. Ihre Bergbautätigkeit ist nicht nur in der Umgebung von Obervellach, sondern auch in der Teuchl und Innerfragant nachzuweisen.

10 Das **Trauhaus** war ursprünglich der Wohnsitz eines Gewerken. Um 1880 wurde es vom Wiener Unternehmer Franz Trau sen. erworben und 1888 in einen repräsentativen Gründerzeitbau umgestaltet. Privat.

11 Das **Haus St. Michael** war in der Blütezeit des Kupferbergbaues das Verwaltungs- und Magazingebäude der Gewerkenfamilie Stampfer. Das Haus wurde 2003 in ein Pflegeheim umgebaut.

12 Das **Gussenbauerhaus** zählt zu den schönsten Gebäuden des Marktes. Es wurde 1888 vom Chirurgen Prof. Dr. Carl Gussenbauer erbaut. Ein Denkmal am Marktplatz, errichtet von seinen Schülern und Freunden, erinnert an den großen Sohn Obervellachs. Die Adler-Apotheke ist heute im Haus eingemietet.

13 Die **Groppensteinschlucht** ist ein atemberaubendes Naturjuwel und ein besonderes Naturschauspiel. Auf einer Länge von 2,5 km wandert man über spektakuläre Steganlagen und Brücken vorbei an Stromschnellen und Wasserfällen mit bis zu 30 m Fallhöhe.

14 Die **Tauernbahn:** Anfang des 20. Jhds. fiel der Entschluss, eine Eisenbahn-Transversale durch die Hohen Tauern von Gastein nach Mallnitz zu trassieren. Dieses technische Meisterwerk wurde am 5. Juli 1909 von Kaiser Franz Josef eröffnet. Herzstück ist der 8,55 km lange Tauerntunnel.

15 Der **Danielsberg (966 m)** ragt als markanter Kegel inmitten des Möltales auf. Die ältesten archäologischen Funde auf dem Danielsberg sind rund 6.000 Jahre alte Steinwerkzeuge. Etwa aus der gleichen Zeit stammt ein Schalenstein, der ein Zeugnis für die älteste Kultstätte in Oberkärnten ist. Während der Römerzeit wurde ein „Herkules-Tempel" errichtet. Die heutige kleine Kirche am Berggipfel geht auf das frühe 12. Jahrhundert zurück und ist dem Heiligen Georg geweiht. Unterhalb der Kirche liegt an einem kleinen See das Traditionsgasthaus **„Herkuleshof"**.

16 **Pfarrkirche Kolbnitz:** Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Kolbnitz „Cholmunce" sowie die erste Erwähnung eines Gotteshauses fallen auf das Jahr 1124. Die spätgotische Pfarrkirche, deren Mauerwerk im Kern vermutlich Reste eines romanischen Vorgängerbaues enthält, wurde im 18. Jahrhundert im Stil des Barock umgestaltet.

17 **Wallfahrtskirche Maria am Sandbichl:** 1716 wurde vom Bauer Ruep Stragaing eine Holzkapelle errichtet. Diese wurde 1739 durch einen Steinbau ersetzt, der 1759 geweiht wurde. 1834 erfolgte eine Erweiterung der Kapelle.

18 **Der Edelmetallbergbau in der Teuchl:** Ungeachtet des erheblichen Aufwandes, waren um 1535 bis zu 80 "Gewerke" in der Gegend der Teuchl vertreten. Dies täuscht aber nicht darüber hinweg, dass der Bergbau keine große Zukunft in der Region hatte.

19 **Burgruine Möltheuer:** Die kleine, ursprünglich romanische Anlage diente zur Überwachung der Tauernstraße. Heute befindet sich die Ruine, von der nur noch Reste eines Wohnturmes, einige Mauern von Wohnbauten und Reste der Ringmauer vorhanden sind. In Privatbesitz.

Ausflugsziele & Sport

- A Almgasthof Himmelbauer
- B Groppensteinschlucht
- C Nationalpark-Ausstellung
- D Erlebnisbad Obervellach
- E Motorikpark / Driving Range
- F Wildwassererlebnisse
- G Singletrail Launsberg
- H Herkuleshof am Danielsberg
- I Panoramabahn Kreuzeck
- J Schwimmbad Reißeck
- K Reiterhof Landgut Moserhof Reiterhof Krabeter
- L Wasserfälle am Bernitzbach
- M Teuchl

Gold- und Bergbau

Auf den Spuren einer längst vergangenen Zeit.

Das „Tauerngold" war ein besonderes Edelmetall, um das sich früher wie heute eine Menge Mythen, Sagen und Spekulationen ranken. Mythen hin oder her, fest steht, dass bereits viele hundert Jahre vor Christus in den Hohen Tauern nach Edelmetallen gesucht wurde. Diverse Funde und Überlieferungen belegen dies heute. Da das Leben für Goldsucher in den Hohen Tauern allerdings sehr beschwerlich und gefährlich war und die Suche schlichtweg unrentabel wurde, war irgendwann Schluss mit dem Goldrausch ...

Burgen und Schlösser

Stumme Zeugen und einzigartige Ausflugsziele.

Die Orte Obervellach und Reißeck haben eine spannende und turbulente Vergangenheit. Nicht immer waren Besucher, Gäste und Reisende freundlich gesinnt, davon zeugen noch heute eine Reihe imposanter Burgen und Schlösser, die als Bollwerke, Wehrburgen oder Rückzugsorte dienten. Heute ist vieles anders und wir alle kommen in den Genuss dieser kulturhistorisch höchst relevanten Bauwerken, die alle einen Besuch wert sind.

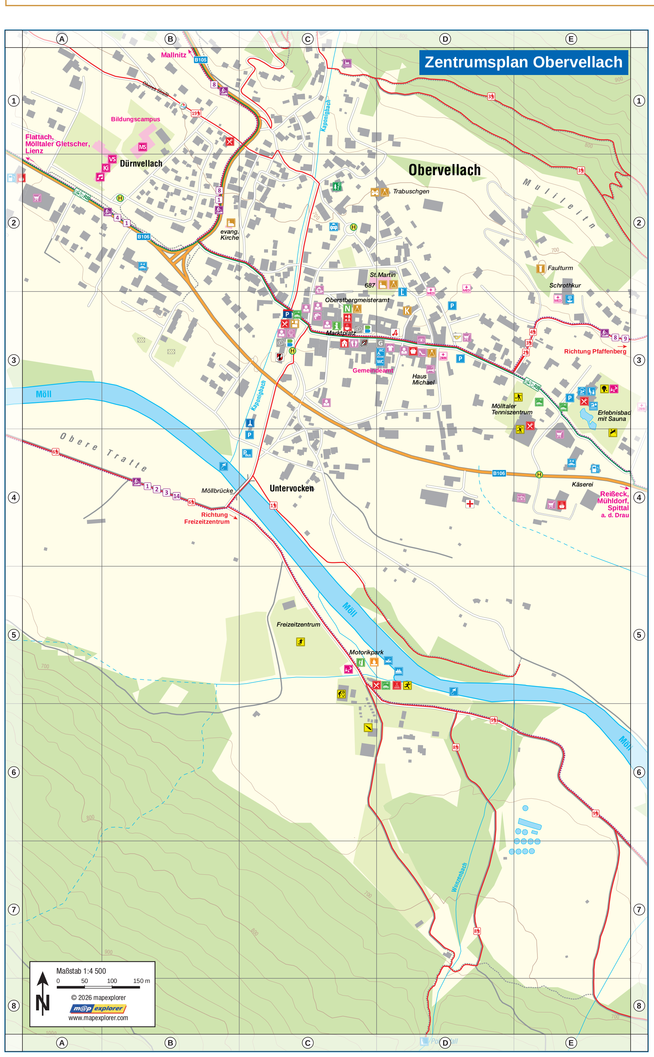
EUROPÄISCHE KUNSTWÄNDE

Das Projekt „EU Kunstwände" verwandelt das malerische Mölltal in eine einzigartige Open-Air-Galerie, in der europäische Vielfalt auf regionale Identität trifft. Die bewegte Geschichte des Tals bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für das Projekt: Im 15. Jahrhundert wurde hier ein Drittel des weltweiten Goldbedarfs gefördert, verschiedene Völker und Konflikte prägten die Region, bedeutende historische Ereignisse fanden hier statt - und auch ein berühmter Dichter stammt aus dem Mölltal.
Künstler:innen aus ganz Europa gestalten Häuserfassaden und Wände im Tal und machen Kunst so zum Motor für europäische Verbundenheit und interkulturellen Austausch. Die Kunstwerke sind frei zugänglich im öffentlichen Raum zu erleben. Über QR-Codes erhalten Besucher:innen zusätzliche Informationen zu den Künstler:innen, ihren Intentionen sowie zur Entstehung der Werke.

Tourismusverband Mölltal

Obervellach 58
9821 Obervellach
Tel.: + 43 (0) 4824-2700-30
www.visitmoelltal.at
e-mail: info@obervellach.at

Zentrumsplan Obervellach



Zentrumsplan Kolbnitz

Impressum:

Datenaufbereitung, Kartographie, Projektmanagement und Projektbetreuung
map explorer Information Systems GmbH
9020 Klagenfurt, Tel.: +43 676841241 12
www.mapexplorer.com

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen auch auszugsweise verboten. Alle Angaben können Änderungen unterliegen und erfolgen daher ohne Gewähr.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

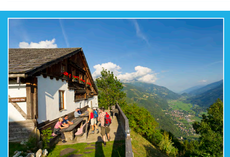
Stand: Mai 2026
Bildrechte: Franz Gerdl, Peter Maier, Klaus Dapra, Reinhard Kager, Edith Lesnik
Herkuleshof/Danielsberg, TVB Mölltal, Nationalpark-Region Hohe Tauern
Datenquellen: GIP.gv.at, Land Kärnten – data.gv.at, ©BEV – Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (DLM eigene Bearbeitung), Mobilitätsverbünde Österreich OG – data.mobilitaetsverbuende.at, ©BFW, Freepik

Mobilität vor Ort

ENTSPANNT, ERLEBNISREICH UND KLIMAFREUNDLICH
Erkunden Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Wander- und Ausflugszielen im Mölltal und der Nationalpark-Region Hohe Tauern.
Es gibt tolle Angebote für Genussradler & Wanderer. Planen Sie ihre Tour jetzt!

Legende

- Bundesstraße
- Gemeindestraße
- Sonstige Straße
- Sonstiger Weg
- Geh- / Radweg
- Wanderweg
- Radweg
- Mountainbikeweg
- Gebäude, öffentl. Geb.
- Gewässer
- Wald
- Haltestelle
- Kirche
- Kapelle
- Sendestation
- Friedhof
- Gemeindeamt
- Nationalparkinfo
- Pavillon
- Aussichtspunkt
- Rotes Kreuz
- Bergrettung
- Arzt
- Zahnarzt
- Apotheke
- Kurzentrum
- Bank
- Bankomat
- Polizei
- Feuerwehr
- Post
- Trafik
- Mittelschule
- Volksschule
- Kindergarten
- Kinderbetreuung
- Musikschule
- Kinderspielplatz
- Werkstatt
- Tankstelle
- E-Tankstelle
- Taxi
- Parkplatz
- Busparkplatz
- Öffentliche Toilette
- Barrierefreie Toilette
- Trinkbrunnen
- Wasserkraftwerk
- Schloss
- Kultursaal
- Turm
- Kult. Besonderheit
- Galerie
- Mühle
- Sägewerk
- Gärtnerei
- Feuerstelle
- Tennis
- Tennishalle
- Tischtennis
- Fußball
- Volleyball
- Bogensportanlage
- Badminton
- Basketball
- Fitnessparcours
- Driving Range
- Inline Skating
- Billard
- Kegelbahn
- Schießstätte
- Klettergarten
- Eisstockschießen
- Skifahren
- Snowboarden
- Skischule
- Kinderskischule
- Park
- Wasserfall
- Freibad
- Hallenbad
- Sauna
- Rafting
- Kanu, Kajak
- Angeln
- Fliegenfischen
- Gasthaus
- Hotel
- Appartment
- Pension
- Camping
- Café
- Urlaub am Bauernhof
- Imbiss
- Direktvermarkter
- Einkaufen
- Bäckerei
- Friseur
- Tischler
- Baumeister
- Dienstleistungen & Freie Berufe
- Modegeschäft
- Schuhgeschäft
- Fußpflege
- Beauty Salon
- Reisebüro
- Photograph
- Pflegeheim
- Bauhof
- Transportunternehmen
- Maler
- Spengler



Entlang des Alpe-Adria-Trails: *Fantastischer Panoramablick vom Almgasthof Himmelbauer.*

Groppensteinschlucht Obervellach: *Ein atemberaubendes Naturjuwel und ein besonderes Naturschauspiel.*

Radfahren und Mountainbiken: *Traumhafte Routen von gemütlich bis hinauf ins Hochgebirge.*

Wildes Wasser: *Wildwasser-Rafting, Kajak oder Canyoning - ein faszinierendes Abenteuer.*

Majestätische Berge und unvergessliche Ausblicke: *Die Schönheit der Alpenregion hautnah genießen.*

Der Danielsberg: Ein Ort mit viel Geschichte und ein echter Kraftplatz entlang des Alpe-Adria-Trails.